



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCC. Markgraf Johann belehnt Hermann Apotheker zu Stendal mit den von
Hansen Schulz erkauften Besitzungen in Ostheeren, am 3. September
1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCXCIX. Markgraf Johann belehnt die Braunau aus Stendal mit Besizungen zu Ungelingen, Buntfeld, Langensalzwedel etc., am 19. November 1431.

Wir Johans, von gotes genaden Marggraue czw Brandenburg etc., Bekennen vnd thun chunt mit dem brieße, das für vns chomen sein Johans vnd Leuin, gebruder, genant die Braunaw, aus vnser stat Stendel, vnser lieb getrewe, vnd haben vns diemütlich gebeten, das wir In sulich nachgeschriben stuck vnd guter, mit namen In dem dorff vngelinge Auf Clus heynen IIII scheffel roggen, II scheffel gersten, II scheffel habern, IIII scheffel weyssen vnd XVI den., auf hannen habelmanne IIII scheffel roggen, II scheffel gersten, IIII scheffel habern, IIII scheffel weyssen, IIII schillink den. vnd I hun, Auf vlessowen II scheffel weissen vnd III viert weyssen, II scheffel habern vnd V den., Auf dem schulzen IIII scheffel roggen, Auf dideke friderichen VIII scheffel roggen, IIII scheffel gersten, VII scheffel weissen vnd I virt vnd IIII schillinge, Auf hans malwe XVII den. vnd I hun, Auf hans Beckaw I schilling, Auf hans sawtman V den. vnd I hun, Auf warbach VI den., auf Backstal I hun vnd den smalen czehnde; Item In dem dorff Buntfelde IIII scheffel roggen, IIII scheffel gersten, VIII scheffel habern vnd V virdung den. vnd schilling; Item In dem dorff czw langensalzwedel auf merthein schroters IIII scheffel habern, Auf oten Eberds IIII scheffel habern; Item In dem dorff Belkaw Auf Coppe Belkaws VI scheffel roggen, VI scheffel gersten; Item In dem dorff döblin Auf dile gerlippen VI scheffel roggen, IIII scheffel gersten, Auf hans Stefans VI scheffel roggen, I scheffel gersten, Auf heine peters II scheffel gersten: Alles czusammen gerechent auf VII stücke, genediklich uerleihen wolten, In mass als dann Ir vater selig dieselben guter vnd stücke von vns vnd der marggraueschafft czu lehen gehabt vnd auf sy geerbt hete, als rechte manlehen: vnd nach sulich Ir dimitigen hete sein wir gen den obgenanten Johanßen vnd leuin genediklich beweget vnd angerichtet, das wir In die pillich ze leichen geruchen, vnd leichen also famenlich In krafft des brießs, was wir In pillich vnd von rechtz wegen Alls an rechten manlehen uerleichen sullen vnd mugen etc. — vnd des haben wir czw vrkunde vnser Insigel auf den brief drucken lassen, der geben ist nach cristi geburt XIII^{te}. vnd darnach In dem XXXI. Jare, Am Sande Ellpeten tage der heiligen frawen.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 92.

CCC. Markgraf Johann belehnt Hermann Apotheker zu Stendal mit den von Hansen Schulz erkaufften Besizungen in Ostheeren, am 3. September 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem brieße für allermeniglich, das für vns komen ist vnser lieber getrewer herman Apteker, wonhaftig czu Stendal, vnd vns fleißiglichen gebeten, das wir Im diese hienachgeschriben ierlichen czinse vnd rente czu einem rechten manlehn geruchen czu leihen, mit namen In dem dorffe zu Ostheeren auf heine saakes hofe vnd hufen einen wispel roggen, auff claws czabels houe vnd hufen einen halben wispel roggen, die er von hanßen

Schulzen, purger zu Stendal, gekaufft vnd der dieselben guter fur vns uerlassen hat. Also haben wir angesehen des gnanten hermans Aptekers fleissig bete vnd auch sein getruwe dinst, so er vns vnd vnser herrschafft hirnachmals noch wol tun sol vnd mag, hirurg vnd von besundern gnaden haben wir den gnanten herman Apteker die obgeschriben ierlichen czinse vnd rente czu einem rechten manleben geliben vnd leihen Im die in crafft diez briefs etc. — vnd Geben Im des czu einem einweyßer vnsern lieben getrewen Gylse schadewachten. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde, an der mitwochen nach Egidij, Anno etc. XXXII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, fol. 37.

CCCL. Markgraf Johann beleibdingt Bürgertöchter aus Stendal, Klosterjungfrauen zu Wolmirstedt, mit Hebungen aus Dalim, Insel und Warburg, am 29. September 1432.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dießem briefe fur allermeniglich, das fur vns kommen sein vnser lieben getrewen her Bertold vnd drewes Rynow, gebruder, vnd hans Schuleze, wonassig zu Stendall, vnd vns fleissiglichen gebeten haben, das wir dorothean vnd heyleken Rynows, Closter Junckfrawen zu wolmerstete, dieße hienachgeschriben ierlichen czinse vnd rente zu einem rechten leipgedinge geruchen zu leihen, mit namen in dem dorffe auff czymmermans hofe einen halben wispel roggen vnd einen halben wispel gersten; Item in dem dorff Inseel Auff des Schulzen houe einen wispel roggen vnd gersten; Item in dem dorff warborch Auff heyne moringes houe einen wispel roggen vnd gersten. Auff Seemans hofe einen halben wispel roggen, Auff des Schulcczen houe sechs scheffel roggen; Item drey pfunt stendalischer pfenning von Graze gelde, daselbst in dem dorffe zu warborch; Also haben wir der gnanten hern Bertolds vnd drewes Rynows, gebruder, vnd hansen schulcezen demutige fleissige bete erkant vnd angefehn, hirurg vnd von besundern gnaden haben wir den gnanten dorothean vnd heyleken Rynows, closter Junckfrawen zu wolmerstete, die obgeschriben ierlichen czinse vnd rente zu einem rechten leipgedinge geliben vnd leihen in die zu einem rechten leipgedinge, als leipgedinges recht ist, in crafft diez briefs also, das sie die ir lebtag nu furder allewege mer ierlichen die weile sie leben jnen haben, fordern, nutzen, gniessen vnd sich der nach jrem besten gebrauchen sullen, als leipgedinge recht ist, vngehindert fur vns, fur den obgnanten Rynown, hansen Schulcezen, jren erben vnd allermeniglich ongeuerde, vnd Geben in des zu einem Inwyszer vnsern lieben getrewen Gylse schadewachten. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde, am mantag sant michels tag, Anno domini M°. CCCC°. XXXII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 60. 61.